

**Berufsprüfung für Technische
Kaufleute mit eidg. Fachausweis**

**Examen professionnel pour les
agents technico-commerciaux
avec brevet fédéral**

Lösungsvorschlag

Prüfung 2019

Prüfungsfach

**Supply Chain
Management**

Zeit: 90 Minuten



Schweizerischer Verband technischer Kaderleute
Société suisse des cadres techniques
Società svizzera dei quadri tecnici

Teil 1: Geschlossene Wissensfragen

Multiple-Choice-, Single-Choice-, Reihenfolge-, Zuordnungsaufgaben

Bewertung:

Pro Teilaufgabe max. 2 Punkte = 34 Punkte

Aufgaben	Lösungen			
	A	B	C	D
1.1.		X		X
1.2.	X	X	X	X
1.3.	X	X		X
1.4.	X	X	X	
1.5.	X		X	X
1.6.	X	X		
1.7.		X	X	
1.8.	X	X	X	X
1.9.	X	X	X	X
1.10.	X	X		
1.11.	X	X		
1.12.	X		X	X
1.13.	X			
1.14.	1	4	2	3
1.15.	2	3	1	4
1.16.	4	3	1	2
1.17.	2	4	1	3

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Teil 2: Offene Wissensfragen

Bewertung:

Pro Aufgabe erhalten Sie max. 6 Punkte.

Offene Textaufgaben

Aufgabe 2.1. Planungsdaten

Grund 1:

Prüfung, ob Planungsdaten aus dem Absatzmarkt korrekt sind. Dies sind die Basisdaten.

Grund 2:

Prüfung der Stücklisten. Damit die im System eingegebenen Planzahlen korrekt in die Plan-Beschaffungszahlen konvertiert werden können, benötigt es eine korrekte Stückliste im ERP. Dies kann ein Grund für die Fehldisposition in der Beschaffungsplanung sein.

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Grund 3:

Lagerbestände prüfen/optimieren. Berücksichtigung der Lagerbestände (bzw. abgezogen werden).

Grund 4:

Klärung der Wiederbeschaffungszeiten. Prüfung, ob diese korrekt hinterlegt sind. Bei zu langen Wiederbeschaffungszeiten versuchen diese zu reduzieren, um an Flexibilität zu gewinnen.

Kandidaten-Nr.:

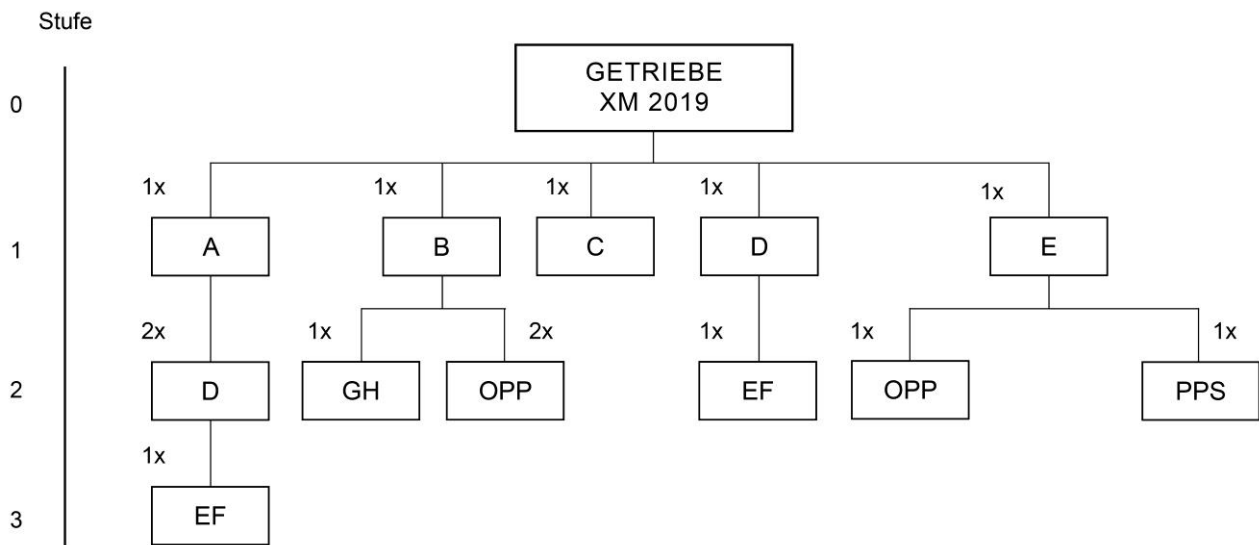
Name / Vorname:

Vorteile	Nachteile
1. Beschleunigte Beschaffungsprozesse	Überzeugung des Managements – Angst vor Fehlinvestitionen
2. Erschliessung neuer Beschaffungsquellen mit dem Ziel besserer Preise	Voraussetzung einer stabilen IT Umgebung; System implementieren
3. Entlastung/Einsparung von Ressourcen im Einkauf (operativ wie strategisch)	Abstimmung vorgelagerter und nachgelagerter Prozesse. Knowhow muss vorhanden sein - Schulung

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe 2.3. Stückliste



Bauteil	Gesamtkosten Jahresproduktion	Einzelkosten pro Bauteil	Hilfsspalte 1 Stück pro Jahr	Hilfsspalte 2 Anz. in Strukt.
A	CHF 160'000	CHF 1'600	100	1
B	CHF 20'000	CHF 200	100	1
C	CHF 200'000	CHF 2'000	100	1
D	CHF 300'000	CHF 1'000	300	3
E	CHF 100'000	CHF 1'000	100	1
EF	CHF 90'000	CHF 300	300	3
GH	CHF 200'000	CHF 2'000	100	1
OPP	CHF 450'000	CHF 1'500	300	3
PPS	CHF 80'000	CHF 800	100	1
Getriebe XM 2019	CHF 1'600'000	CHF 16'000	100	

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe 2.4. Entsorgungskonzept

Rahmenbedingung / Voraussetzung	Beschreibung
1. Mitarbeiterschulung	Schulung Entsorgungskonzept Bewusstseinsförderung, dass Abfall kostet Grundgedanke: vermeiden, vermindern, verwerten
2. Bereitstellen von Behältern und Einrichtung für die Trennung und Sammlung der Abfälle	Container Restmüll Fässer für Lösungsmittel (1x brennbar und 1x nicht brennbar, ausserhalb des Gebäudes) Abschliessbarer Schrank für gefährliche Güter Paletten oder ähnliches für die Sammlung des Verpackungsmaterials Tonnen für die getrennte Sammlung der Flaschen und Kanister
3. Lückenlose Dokumentation der Abfallwirtschaft (v.a. der gefährlichen Güter)	Buchführung, welche Abfälle in welcher Menge wohin entsorgt wurden
4. Rückgabestellen in den Prozessvorschriften dokumentieren und die Rückgabestellen markieren.	Ergänzung der Prozessvorschriften (falls vorhanden ISO 9000, ISO 14000) mit den Beschrieben wie, wo

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe A

Fertigungszeit = Rüstzeit + Fertigungszeit = (Anzahl Lose x Rüstzeit pro Los) + (Jahresbedarf x Fertigungszeit) = (12'000 l / 100 l x 1.5 h) + (12'000 l x 0.05 h) = 780 h

Fertigungskosten = Fertigungszeit x Fertigungskosten pro Stunde = 780 h x CHF 80 / h = CHF 62'400.00

Materialkosten = 12'000 l x CHF 2.85 pro Liter = CHF 34'200

**Total variable Kosten = Fertigungskosten + Materialkosten = CHF 62'400 + 34'200
= CHF 96'600.00**

Aufgabe B

Erlös = Verkaufspreis x Jahresbedarf = CHF 12.20 pro Liter x 12'000 l = CHF 146'400

**DB1 = Erlös – total variable Kosten = CHF 146'400 – CHF 96'600 =
CHF 49'800.00**

Teil 3: Mini Cases

Bewertung:

Pro Aufgabe erhalten Sie max. 12 Punkte.

Aufgabe 3.1. Optimierung der Lagerkosten

2 zentrale Herausforderungen:

Zielkonflikt: Hohe Lieferbereitschaft fordert ein hohes Lager
Senkung der Lagerkosten Riskant aufgrund Differenzierungsfaktor
Finanzieller Impact: Gebundenes Kapital -> Unternehmensergebnis, Lagerkosten:
Materialverwaltung, Lagerraum, -buchhaltung, Versicherung etc.

2 Massnahmen:

Prüfung der Bedarfsplanung
Sicherheitsbestände prüfen
Abstimmung der Forecasts mit Lieferanten
Selektion Lieferanten mit kürzeren WBZ
Prüfung der Bestellmengen mittels Andler-Formel
Mögliches neues Lagerkonzept prüfen (VMI, Konsignationslager, JTI)

Kandidaten-Nr.:

Name / Vorname:

Aufgabe A

6 mögliche Bereiche:

- 1 Beschaffung (strategisch, operativ),
- 2 Logistik,
- 3 Produktion,
- 4 Qualitätsmanagement,
- 5 Risk,
- 6 Sustainability/Entsorgung oder weitere sinnvolle Bereiche
- 7 Distributionslogistik

Aufgabe B

2 Leistungsversprechen:

Bereitstellung des benötigten Materials für Produktion und Verkauf zum richtigen Zeitpunkt am geforderten Ort in der benötigten Menge und Qualität

Hierbei stehen betriebswirtschaftliche Überlegungen im Vordergrund unter Berücksichtigung eines optimalen Managements der Zielkonflikte (bspw. Geringe Kapitalbindung am Lager vs. Verfügbarkeit, Gewünschte Qualität zu angemessenen Kosten etc.)

Aufgabe A

Organisationsform:

Matrixorganisation, Projekt zu klein für eine reine PO, Projektmitarbeiter mit direktem Draht zur Linie, Zeitfaktor noch nicht kritisch

Aufgabe B

Logistikbereiche	Optimierungspotential
1. SCM (alle betroffenen Bereiche wie Beschaffung, Produktion, Lager, Distribution und ev. Entsorgung)	Einheitliches EDV-System → ERP Aufeinander abgestimmte Abläufe und Prozesse → Durchgängigkeit Beschaffung auf globalen Märkten Einsatz Barcode oder RDFI prüfen
2. Produktion	PPS Verknüpfung mit ERP Baugruppen bei mechanischen Teilen prüfen Automationsgrad wo möglich erhöhen (Kleinserien)
3. Distribution	Umfassendes Distributionskonzept Verknüpfung mit ERP Mehrere Distributionskanäle (Post, Bahn, eigene LKW's) Outsourcing (teilweise oder ganz)

Kandidaten-Nr.:**Name / Vorname:**